



SWR2 Zeitwort

13.12.1946:

Thomas Mann erhält die Ehrendoktorwürde zurück

Von Rebecca Müller

Sendung: 13.12.2018

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2018

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Wie ironisch die Weltgeschichte sein kann, zeigt sich manchmal an Jahrestagen. Im Falle Thomas Manns ist der 13. Dezember ein solches schicksalsreiches Datum. Auf den Tag genau ein Jahrzehnt lang muss der Schriftsteller warten, bis er am 13. Dezember 1946 von der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn sein Diplom des Ehrendoktors zurückbekommt. Genau Zehn Jahre zuvor war es ihm aberkannt worden.

Zwischen 1936 und 46 ist auch das Leben Thomas Manns geprägt durch den Einfluss des Nazi-Regimes. Der Bücherverbrennung 1933 fallen seine Werke zwar noch nicht zum Opfer. Aber auch für ihn beginnt ein unstetes Leben. Es gipfelt in der Aberkennung seiner deutschen Staatsbürgerschaft im Jahr 1936. Mit dieser Schmähung können die Nazis allerdings nur noch reagieren: In dem Bewusstsein, was ihm bevorsteht, hat Mann zu diesem Zeitpunkt schon die tschechische Staatsbürgerschaft angenommen.

Wie schwer ihm dieser Schritt gefallen war, beschreibt er in einer seiner Hörfunk Reden die über die BBC London auch in Deutschland zu hören sind.

O-Ton von Thomas Mann:

Ich hätte es mir nicht träumen lassen, es ist mir nicht an der Wiege gesungen worden, dass ich meine höheren Tage als Emigrant zu Hause, enteignet und verfermt, in tiefem notwendigen politischen Protest verbringen würde. Ich bin weit eher zum Repräsentanten geboren, als zum Märtyrer. Höchst Falsches musste geschehen, damit sich mein Leben, so falsch, so unnatürlich gestaltete.

Autorin:

Im Anschluss an seine Ausbürgerung entschließt sich die Philosophische Fakultät der Bonn Universität am 13. Dezember 1936, ihrem Würdenträger den Ehrendoktor zu entziehen, den sie ihm 1919 stolz verliehen hatte. Seinen Antwortbrief an die Bonner Fakultät verliest Thomas Mann über die BBC London:

O-Ton von Thomas Mann:

Der einfache Gedanke daran, wer die Menschen sind, denen die erbärmlich äußerliche zufallsmacht gegeben ist, mir mein Deutschtum abzusprechen, reicht hin, diesen Akt in seiner Lächerlichkeit erscheinen zu lassen. Das Reich Deutschland soll ich beschimpft haben, indem ich mich gegen sie bekannte. Sie haben die unglauwürdige Kühnheit, sich mit Deutschland zu verwechseln.

Autor:

Als das Naziregime untergeht, ist Thomas Mann längst in die USA emigriert. Von dort aus wartet er auf eine Geste der Bonner Universität. Was er nicht ahnt: Schon auf der allerersten Sitzung des Verwaltungsrats im Mai 45 ist sein Fall Punkt 1 auf der Tagesordnung. Auf die schriftliche Anfrage, ob er bereit sei, seinen Doktor ehrenhalber erneut anzunehmen, antwortet der Geehrte:

Kommentar von Thomas Mann:

„Ich hatte seit dem Ende des tausendjährigen Reiches hie und da daran gedacht, dass eine solche Geste eigentlich fällig sei – und fast schon die Hoffnung aufgegeben. Nun kommt der Wiedergutmachungsantrag und Sie sehen mich aufrichtig erfreut.“

Autor:

Das Diplom, so sagt er, sei unter den vielen Auszeichnungen sein wichtigstes, weil das schicksalsreichste. Nicht nur den Ehrentitel als solchen hatte Mann verloren. Auch die Urkunde war ihm während seiner Emigration abhandengekommen. Das neu ausgestellte Ehrendoktor-Diplom erreicht den Schriftsteller zur Weihnachtszeit, offiziell datiert auf den 13. Dezember 1946.

Eine Einladung der Fakultät lehnt der Würdenträger aus persönlichen Gründen zunächst ab. Erst 1955 sagt Mann zu. Zu einer direkten Aussöhnung sollte es trotzdem nicht mehr kommen. Im August des Jahres stirbt der Dichter. Der einzige Trost für die Philosophische Fakultät: Manns offizielles Dankeschreiben für die erneuerte Ehrendoktorwürde am 13. Dezember 1946. Deren Aberkennung zehn Jahre zuvor nennt er einen „erzwungenen Schritt“. So ist die Bonner Universität von ihrem schmachvollen Jahrzehnt durch ihren prominentesten Würdenträger zumindest schwarz auf weiß rehabilitiert.